

Industrieller mit Rückgrat

Brigitte Ekruth, Abbenflether Hafenstraße, Abbenfleth, schreibt zur Situation in Abbenfleth:

Herr Dahdaleh scheint wohl der einzige zu sein, der zu uns Abbenflethern und Bützflethern steht und sich auch äußert. Welcher Industrielle hat sonst so viel Rückgrat? Electrabel wird uns mit Kohlestaub von der Halde im Sommer bei auflandigem Wind in den Abendstunden regelmäßig beglücken. Wissen die Drochterser, dass durch den hohen Schornstein die Abgase auch zu ihnen getragen werden können?

Herr Dahdaleh sagte wohl, der Standort verträge nicht mehr Lärm. Dieses ist dann aber doch nicht ganz richtig - denn es ist jetzt schon viel mehr, als man vertragen kann. In Abbenfleth bekommen wir zurzeit den Lärm von der Prokon Nord massiv zu spüren. Es liegen hier jetzt schon Schiffe auf Reede, die teilweise nachts ihren Motor stundenlang laufen lassen und der Dieseldieselgeruch verbreitet sich ebenfalls oft genug. Morgens findet man dann

noch den Schaum von irgendwelchen Schiffen, die wohl nachts ihre Tanks gespült haben.

Aber wie soll es erst werden mit der Hafenerweiterung, der Müllverbrennung und dem Kohlekraftwerk - dürfen wir auf eine Gratisladung Mund- und Gehörschutz hoffen oder dürfen wir unsere Kinder später zur Kur schicken?

Wir haben in Abbenfleth gebaut, wo Storch, Fledermaus und Reiher sich auch heimisch fühlen. Ich hatte mal ein Vertrauen in unseren Bützflether Rat. Ich bin davon ausgegangen, dass man mit Sachverstand und Engagement für die Belange der Bewohner unseres Ortes eintritt und diese auch ernstnimmt. Für mich ist diese Sache wie ein Schlag ins Gesicht. Wie

Anzeige

Autos brauchen Reeder

kann man uns nur so verraten?

Noch etwas zum Schluss: Ist die Energiepolitik mit dem Schwerpunkt auf Kohle ein Mittel, um bei der Rentenpolitik in zukünftigen Jahren Kohle sparen zu können?